



Themengruppe Wohnen im Quartier Notizen zum Pressegespräch am 10.01.2019

Von Marianne Groten

Uni50plus Hagen mit Leitbild und neuem Programm ins fünfte Jahr

1. In den letzten Monaten bezogen sich die Aktivitäten von Uni50plus Hagen vor allem vertiefend auf die Erarbeitung eines Selbstverständnisses.
Im **Gründungsstatut Uni50plus Hagen GbR** vom 11. 01. 2018 sind die Eckpunkte dazu formuliert worden (Mitgliedschaft, Grundorientierung, Aufgaben, Organisation usw.).
Jetzt ging es um eine Konkretisierung der Themenbereiche, um Motivation zur Mitarbeit in der GbR, um Leitlinien mit globalem und lokalem Bezug.
Ein Schwerpunkt der Orientierung war dabei die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (verabschiedet am 18. Sept. 2015) einerseits. Andererseits bot die aktuelle Diskussion des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Anlass, sich als Akteure in der Stadtgesellschaft zu positionieren. Das umso mehr als seitens der Stadt Bürgerinnen und Bürger hierzu ausdrücklich eingeladen worden waren.
Daraus entstand **das Leitbild von Uni50plus Hagen**, das am 11. 10. 2018 verabschiedet wurde.
2. Die Themengruppen ‚Migration‘, ‚Wohnen im Quartier‘, ‚Zuwanderung aus Rumänien‘, ‚Wirtschaft‘ und ‚Literatur‘ entwickeln vor diesem Hintergrund ihre Arbeitsschwerpunkte.
3. Die Themengruppe ‚Wohnen im Quartier‘ hat in der bisherigen Arbeit Quartiersentwicklung und gemeinschaftliche Wohnformen erkundet und das Engagement der Bewohner* innen für das Projekt „Soziale Stadt Wehringhausen“ begleitet. Eine Dokumentation dazu erschien im Februar 2018.

-
4. Im Stadtteil entstand ein Konfliktfeld um den Abriss eines Baublocks (sog. Block I). Die Vertreter der Wehringhausener Bürgerschaft forderten eine Beteiligung an den Entscheidungsprozessen. Anträge an städtische Gremien und Diskussionen in diesem Zusammenhang wurden durch die Themengruppe unterstützt. Offensichtlich war hier eine Bürgerbeteiligung unerwünscht. Wie ernsthaft war also generell die Einladung zu zivilgesellschaftlichem Engagement?

 5. Die künftige Arbeit der Gruppe orientiert sich an den aktuellen Fragen der Stadtentwicklung. Nachbarschaft in den Quartieren, neue Wohnformen und die Bedingungen eines fußläufig zu bewältigendes Lebens sind thematische Leitmotive.
Sie werden in einzelnen Modulen erarbeitet. Konkrete Maßstäbe für eine menschenfreundliche Stadtentwicklung nach der Agenda 2030 sind inzwischen von der Bertelsmannstiftung veröffentlicht worden (z. B. Luftqualität, Ärzteversorgung, Mietpreise, öffentliche Erholungsflächen pro Einwohner usw.).
Die Ergebnisse sollen so aufbereitet werden, dass sie quartiersübergreifend diskutiert werden können. Damit will Uni50plus Hagen einen lebendigen Dialog über die Entwicklung unserer Stadt unterstützen.
Als Mitglied der Veranstaltergemeinschaft ‚Forum Quartiers- und Stadtentwicklung Hagen‘ unterstützt die Themengruppe eine öffentliche Diskussion um Stadtquartiere als Heimat, die, wenn wir sie wollen, gebaut oder vorhandene erhalten werden müssen.